

ALBA begeht ihren 10. Jahrestag in Havanna

Claudia Fonseca Sosa

Die Bolivarianischen Allianz für die Völker Unseres Amerika - Handelsvertrag der Völker (ALBA-TCP) begeht am 14. Dezember ihren 10. Jahrestag. An diesem Tag wird in Havanna das 13. Gipfeltreffen des Integrationsblocks abgehalten werden.



Kuba, Venezuela, Antigua und Barbuda, Bolivien, Dominica, Ecuador, Nicaragua, St. Lucia und St. Vincent und die Grenadinen sind derzeit Mitglieder dieses im Jahr 2004 auf Initiative des Revolutionsführers Fidel Castro und des verstorbenen Hugo Chávez gegründeten Bündnisses.

Während des Treffens, das im Palast der Revolution in der kubanischen Hauptstadt stattfinden wird, ist die offizielle Aufnahme von St. Kitts und Nevis sowie Grenada vorgesehen, wie das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten Kubas auf der Website albatcp.cubaminrex.cu mitteilt.

Während ihres zehnjährigen Bestehens hat die ALBA-TCP bedeutende soziale Erfolge erzielt. Dazu gehören das Programm der Alphabetisierung und Nachalphabetisierung, von dem mehr als dreieinhalb Millionen Menschen in der Region profitiert haben, wodurch die Mitgliedsländer als frei von Analphabetismus erklärt werden konnten. Darüber hinaus ist sie ein Beispiel für die Solidarität in Krisensituationen, wie ihre Präsenz in Haiti seit dem Erdbeben von 2010 und in Afrika zur Bekämpfung von Ebola bezeugen.

Das Bündnis zeichnet sich durch seine standhaften politischen Prinzipien aus. Erst am Donnerstag hat die ALBA-TCP in einer Erklärung die neuen interventionistischen Absichten der US-Regierung in die inneren Angelegenheiten von Venezuela zurückgewiesen, nachdem ein Gesetzentwurf angenommen worden war, der die Verhängung von Sanktionen gegen venezolanische Beamte vorsieht, berichtete der Präsident der Republik, Nicolás Maduro.

„Die ALBA-Länder möchten betonen, dass sie die Verwendung alter Praktiken nicht zulassen werden, welche bereits in Ländern der Region angewandt wurden und einen Wechsel des politischen Regimes anstreben, wie es in anderen Regionen der Welt umgesetzt wurde. In diesem Zusammenhang sprechen wir dem Volk und der Regierung der Bolivarischen Republik Venezuela unsere tiefgreifende Unterstützung und Solidarität aus“, heißt es in dem Text, der am Donnerstag im Miraflores-Palast in Caracas vom Staatschef verlesen wurde.